

GESICHT DER WOCHE

WALTER SCHEEL

Die Briefe des Präsidenten

Das wertvollste Stück ist ein Schreiben des syrischen Diktators Hafiz al-Assad. 2500 Euro will der Handschriftenhändler Thomas Kotte für den Brief. Al-Assad, Vater des heutigen Machthabers in Syrien, bedankte sich darin 1978 beim damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel für die Gastfreundschaft während seines Staatsbesuchs in Deutschland. Der in verschnörkeltem Englisch verfasste Brief ist im aktuellen Katalog Kottes abgedruckt. Die Bild-Zeitung machte diese Woche darauf aufmerksam, dass der Händler aus Rosshaupten im Allgäu etliche Schreiben an und von Scheel anbietet. Wie die Dokumente in Umlauf gekommen sind, sei ein Rätsel, das weder das Bundespräsidialamt noch Ehefrau Barbara Scheel erklären könnten. Der 96-jährige ehemalige Bundespräsident lebt in einem Bad Krozingen Pflegeheim und leidet an Demenz. Zum Großteil handelt es sich bei den angebotenen Briefen um Gruß- und Glückwunschschriften, die eher wegen ihrer prominenten Verfasser als ihres Inhalts von Interesse sind: eine Dankskarte der niederländischen Königin (250 Euro), Briefe des US-Präsidenten Richard Nixon (800 Euro), des Dirigenten Herbert von Karajan (200 Euro)

oder des Boxers Max Schmeling (125 Euro). Schmeling bedankte sich bei Scheel für ein Telegramm zum 90. Geburtstag und erinnert „an die gemeinsamen Jagderlebnisse“. Doch es sind auch Schriftstücke darunter, die Historiker interessieren könnten. Walter Scheels handschriftliche „Anmerkungen zur Ost-Politik“ von 1973 etwa. Der FDP-Politiker war damals Außenminister der sozialliberalen Regierung



Ex-Bundespräsident Walter Scheel FOTO: DPA

Willy Brandts, die auf Annäherung gegenüber DDR und Sowjetunion setzte. „Breschnew zur DDR / Hat mit Honecker sehr ausführlich über menschliche Erleichterungen gesprochen“, notierte Scheel. „Verhalten CDU mag subjektiv auch auf Entspannung gerichtet sein, objektiv aber wird es in die Feindschaft zurückführen.“ Auch der Entwurf seines Rücktrittschreibens als Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit unter Bundeskanzler Ludwig Erhard von 1966 findet sich im Angebot des Schriftstellers, für 1200 Euro. Und für 1500 Euro gibt es das Bleistiftmanuskript von Scheels Nachruf auf Willy Brandt. Laut Bild prüft das Bundesarchiv derzeit, ob einzelne Dokumente Staatseigentum seien. Verkäufer Kotte sagte der Zeitung zufolge, er habe die Präsidenten-Briefe „aus dem Handel“. DAG

Ab kommendem Wochenende können die Britzinger wieder alles, was sie an Lebensmitteln brauchen, im Dorf einkaufen. Um sieben Uhr morgens eröffnet der Dorfladen neben dem Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte. Der Dorfladen gehört einer Genossenschaft.

GABRIELE HENNICKE

„Dorfladen – Café“ steht schon groß angeschrieben auf dem frisch sanierten früheren Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert. Noch wird unermüdlich gearbeitet auf dem Engler-Anwesen direkt an der Markgräferstraße. Handwerker gehen ein und aus, der gepflasterte Hof vor dem Haus unter der großen Kastanie, auf dem bald die Tische des Dorfladen-Cafés stehen werden, ist mit Handwerkeratousofollgestellt. Im inneren des Ladens, der aus drei Räumen besteht, sind bereits Regale mit Waren bestückt. Gerade räumt Kerstin Veit, die den Dorfladen leiten wird, die Tiefkühlware ein.

Ziemlich genau vor zwei Jahren entstand die Idee. Ortsvorsteher Armin Imgraben hatte die Bürgerschaft des 1000-Seelendorfes zu einer Versammlung eingeladen und seine Idee präsentiert. Die Resonanz war groß. „Wir hatten schon 2011 beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mitgemacht und eine Silbermedaille gewonnen. Danach sollte es weitergehen und da war ein Dorfladen der logische Schritt“, so der Ortsvorsteher. Der Rückhalt im Dorf war da. Sogleich bildete sich eine Projektgruppe aus etwa 15 Personen, die die Idee vorantreibt.

Zuerst habe man sich etwa alle vier Wochen getroffen und viel diskutiert, erinnert sich Ewald



Ewald Quintus und Armin Imgraben im neuen Dorfladen.

FOTO: HENNICKE

Quintus, der von Anfang an im Projektteam dabei war. Man beschloss eine Genossenschaft zu gründen, an der Bürger Anteile ab 100 Euro erwerben können.

„Die große Frage war zuerst, wo? Es gab ja einen leerstehenden und stark renovierungsbedürftigen Laden in der Dorfmitte und dann eben das völlig heruntergekommene und ebenfalls seit Jahren leerstehende Wohnhaus des Engler-Anwesens“, sagt er. Die Gruppe entschied sich für den jetzigen Standort, vor allen Dingen wegen des schönen Außenbereiches und der Möglichkeit, ein Café zu integrieren.

Denkmalgeschütztes Anwesen saniert

Die Stadt Müllheim hat die Bürgerinitiative von Anfang an unterstützt und der Genossenschaft das Wohnhaus übereignet. 250 000 Euro hat die Dorfla-

den-genossenschaft in die Sanierung des denkmalgeschützten Anwesens investiert. 35 000 Euro brachten die inzwischen 153 Genossen ein, 45 000 Euro wurden aus Fördermitteln akquiriert, der Rest über ein Bankdarlehen finanziert.

Dann ging es zunächst darum, das vernachlässigte und einsturzgefährdete Gebäude zu sanieren. „Dieser Stahlträger hier hält das ganze Gebäude zusammen“, sagt Armin Imgraben und zeigt auf einen unter Putz versteckten Träger in der Decke. „Den mussten wir als Erstes einziehen, sonst wäre die Decke eingestürzt.“ Unzählige Stunden haben die Projektmitglieder in den vergangenen Jahren auch in den Eigenausbau des Gebäudes gesteckt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Fachwerk wurde freigelegt, Böden abgeschliffen, die alte Sandsteintreppe aufgerichtet und erhalten.

Ganz wichtig war den Genossen, dass auch ein Café zum Laden gehört, denn der soll nicht nur Einkaufsmöglichkeit, sondern auch Kommunikationsort sein. „Am Nachmittag wird das Café die einzige Einkehrmöglichkeit im Dorf sein, die beiden Gasthäuser sind nachmittags zu“, beschreibt Imgraben die Situation. Auch am Dienstagabend wird das Café versuchsweise bis 22 Uhr geöffnet sein, dann haben die beiden Wirtschaften Ruhetag.

DER DORFLADEN mit Café in der Markgräferstraße 33 in Müllheim-Britzingen wird am Freitag, 18. September um 16 Uhr feierlich eröffnet. Ab 18 Uhr Besichtigungsmöglichkeit für die Bevölkerung. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Mittwoch nur vormittags, Sonntag 8 bis 10 Uhr Brotchenverkauf, 10 bis 18 Uhr Cafébetrieb.

BEILAGEN

Teilen unserer heutigen Auflage liegen Prospekte der Firmen Aldi Süd, Thomas Philipps, Villringer GmbH und Wölblin Garage bei. D5

FENSTERABDICHTUNG
 Montage: Vor Ort im Montagewagen
 • Energiesparend (ca. 25 %) F+T Fensterabdichtung
 • Lärmdämmend (ca. 50 %) Südseiten GmbH
 • Umweltschonend
 • Kostenbewusst
 Reissen Sie Ihre Fenster nicht heraus, wir sanieren sie!
 wir sind spezialisiert...
 79592 Fischingen / LO Tel. 07628 803 685
 79116 Freiburg Tel. 0761 478 72 42
 www.fensterabdichtung.de

SiBu – „Die Haushaltshilfe“
 September! Wie schnell die Zeit vergeht! Die Ferien sind vorbei, es gibt viel im Haushalt zu tun. Keine Zeit oder Lust? Wir helfen Ihnen Interessiert?
 Silke-Maria Buck, 79379 Müllheim
 076 31/793230 + 0172/3160871

Alle Synergien nutzen

GEMEINSAME PLANUNG von Rheintalbahn- und Autobahn-Ausbau gefordert

Von Freiburg bis Offenburg soll die neue Trasse der Rheintalbahn neben die A5 gelegt werden. In diesem Zuge könnten gleichzeitig die Autobahn daneben auf sechs Spuren ausgebaut werden. Die Federführung sollte in beiden Fällen beim Regierungspräsidium liegen, schlägt Dieter Karlin, Direktor des Regionalverbandes, vor. Gelegenheit dazu hatte er am Dienstag in Kenzingen, wo sich der Verkehrsausschuss der Landtags-CDU im Rathaus mit Vertretern von Regionalpolitik und ADAC traf. Karlin Vorschlag stieß hier rundum auf Zustimmung.

Das Thema Ausbau der A5 ist aktuell, weil im kommenden Jahr die Bundesregierung den neuen Bundesverkehrswegeplan verabschieden möchte. Das Verkehrsministerium in Stuttgart hat den Ausbau aller Autobahnabschnitte von Offenburg bis Freiburg für den vordringlichen Bedarf angemeldet. Der Emmendinger Landrat Hanno Hurth und Kenzingens Bürgermeister Matthias Guderjan befürworteten einen gleichzeitigen Ausbau. Es müsse jede Synergie genutzt werden, um die Bauzeiten zu verkürzen und den Flächenverbrauch zu mindern, sagte Guderjan mit Blick auf die zu erwartenden jahrelangen Bauzeiten. Wenn zwei Großvorhaben von internationalem



Die A5 soll zwischen Freiburg und Offenburg sechsspurig werden, daneben soll die neue Trasse der Rheintalbahn verlaufen. FOTO: HAB

Rang und wenige Meter voneinander entfernt nicht abgestimmt miteinander realisiert würden, sei dies der Bevölkerung nicht zu vermitteln, meinte CDU-Stadtrat Eberhard Aldinger.

Regionalverbandesdirektor Karlin hält es für das zwingende Ergebnis einer einfachen volkswirtschaftlichen Rechenaufgabe, dass beides miteinander verknüpft wird. Wenn beide Projekte unter der Regie des Regierungspräsidiums (RP) geplant würden, könnten in Karlins Augen die regionalen Belange stärker berücksichtigt werden. Bernd Dassel von der Bahn attestiert dem Vorschlag einen gewissen Charme. In der Vergangenheit lagen die Planer von Bahn und RP immer wieder in ihren rechtlichen Einschätzungen weit auseinander. Gerade in Sachen Naturschutz kamen sie teilweise

nicht auf einen Nenner. Laut Dassel hätte es etwas für sich, wenn das RP nicht nur als Anhörungsbehörde Stellung nimmt, sondern als Planer auch die Verantwortung für seine Entscheidungen tragen müsste. Dassel gab aber zu bedenken, dass die Bahn den Bau der neuen Trasse und die Erhöhung der alten Strecke als ein Vorhaben vorantreiben und es schwierig werden könne, Ausbau A5, Trassenneubau und Streckenausbau in eine Planfeststellung zu packen.

Nicole Razavi, Landtagsabgeordnete und Sprecherin des CDU-Verkehrsausschusses, sagte ihre Unterstützung zu. Ihre Fraktion möchte die Landesregierung auffordern, eine gemeinsame Planung der Ausbauprojekte Bahn und A5 von Offenburg bis Freiburg im RP anzusiedeln.

MICHAEL HABERER

Badrenovierung aus einer Hand
 Ihr Partner für:
 > Sanitär
 > Fliesen
 > Elektro
 > Heizung
 > Raumgestaltung
 Badrenovierung | Badergänzungen
 Ganzglas-Duschcabinen
 Ausstellung bei uns im Haus
ERHARDT Heitersheim
 Bäder | Heizung | Solar
 Beiersdorfstr. 8 | 79423 Heitersheim
 Tel. 0 76 34 – 505 39 0
 Fax 0 76 34 – 505 39 55
 www.regio-bad.de

Schöner Wohnen in Neuenburg am Rhein
 „Landesgartenschau 2027“
 Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern mit barrierefreiem Zugang und Tiefgarage
 Besichtigung Sonntag 11–13 Uhr
 Gegenbuckweg / Baugebiet Vogelwäldle
 • 3- und 4-Zimmerwohnungen
 • großzügige Grundrisse
 • große Balkone / Terrassen und private Gärten
 • rollstuhlgerechte Aufzüge
 • Fußbodenheizung
 • Echtholzparkettböden
 • elektrische Rollläden
 • Duravit Design Bäder
 • innovatives Energiekonzept
 • Energieausweis in Vorbereitung
 • Bezug am 01.12.2015
 Ein Projekt der Thomas Fliegauf GmbH
 Wohn- und Gewerbebau
 Projektentwicklungen
 Bauträger
 www.fliegauf-wohnbau.de
 info@fliegauf-wohnbau.de
 Telefon 0761 / 45 63 89-0